

Erfolgreicher Anbau von

Dinkel

Wie viel Weizen steckt im Dinkel? Dinkel in der Fruchtfolge, wertvolle Anbauhinweise, Sorteninformationen und weitere interessante Themen finden Sie in unserer Dinkelbroschüre.

Dinkel – ein Markt mit Zukunft.

Als Download unter www.saaten-union.de/download
oder zu bestellen unter www.saaten-union.de/bestellung



VORTEILE DINKEL

- geringere Bodenansprüche als Weizen
- Spätsaattoleranz durch hohe Bestockungsfähigkeit im Frühjahr
- Vesen schützen weitgehend vor Ährenkrankheiten.
- bessere Unkrautunterdrückung als der kürzere aufrechter wachsende Weizen
- geringere Düngeintensität als bei Weizen
- Potenzial für regionale Vermarktung
- Erzeugerpreise (mit Vesen) liegen im mehrjährigen Mittel um 20–25 % über Weizen

Tipp

Vertragsanbau empfohlen

DÜNGUNG

Dinkel hat ein ausgeprägtes Wurzelsystem und kommt daher gut mit einem begrenztem Nährstoffangebot zurecht.

GRUNDDÜNGUNG

- P und K: Versorgungsstufe C;
Entzug: 1,10 kg P₂O₅ und 1,81 kg K₂O
je dt Korn bei Strohabfuhr

STICKSTOFFDÜNGUNG

- organische Dünger nur verhalten düngen (Lagergefahr)
- mineralische Düngung aufteilen – Vegetationsbeginn, Beginn Schossen, vor Ährenschieben (Schwerpunkt nicht auf Vegetationsbeginn legen); 2. Gabe nicht zu früh bringen
- N-Bedarfswert für 60 dt/ha Kornertrag (bei 86 % TS, mit Spelzen): 170 kg N/ha; Zu/Abschläge pro dt/ha: + 1 bzw. -1,5

SCHWEFELDÜNGUNG

wichtig für die Qualitätssicherung (kleberbildende Aminosäuren); ca. 30 kg S/ha bis zum Ende der Bestockung auf schwach versorgten Standorten

SORTENWAHL

- nach Nutzung: Mehl- oder Grünkern
- nach Standfestigkeit
- Für bessere Böden werden unbedingt standfestere Sorten empfohlen. Längere Sorten sind meist weniger standfest.

SPEZIELLE ANFORDERUNGEN IM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

- Zur Unkrautunterdrückung werden lange Sorten mit zügiger Frühjahrsentwicklung und hoher Bodendeckung gewünscht.
- Längere Sorten sind zudem tendenziell weniger anfällig für Ähren- und Fußkrankheiten.

AUSSAAT

- gut abgesetztes, unkrautfreies, mittel bis grob krümeliges, trockenes und möglichst unverdichtetes Saatbett
- Anfang bis Ende Okt. (in rauen Lagen ab Mitte Sept. für bessere Bestockung im Herbst)
- Spätsaaten sind möglich.
- Beizung: nur bei entspelztem Saatgut notwendig

SAATSTÄRKE

Entspelztes Saatgut (Kö/m²):

Frühsaaten: 250–270 → 130–150 kg/ha;
Spätsaaten: 280–300 → 160–180 kg/ha

Nicht-entspelztes Saatgut (Vesen/m²)

(TKG ca. 90–150 g):
Frühsaaten: 120–140 → 170–190 kg/ha
Spätsaaten: 160–180 → 200–220 kg/ha

SAATTIEFE

- im Spelz: 4–5 cm
- entspelztes Saatgut: 2–3 cm

AUSSAATTECHNIK

Entspelzt: normales Drillverfahren (auf ungehinderten Saatfluss achten)

Im Spelz: Nockenrad-Sämaschinen besser als pneumatische Drillmaschinen

ERNTE

FÜR MEHLNUTZUNG

- Erntezeitraum entspricht mittelspätem Weizen.
- zur Absicherung der Fallzahlen späte Ernten vermeiden
- Dreschereinstellung sorgfältig wählen:
Ziel sind vollständig in einzelne Spindelglieder aufgebrochene Ähren bei möglichst wenig nackten Körnern; der Anteil freidreschender (nackter) Körner ist sortenabhängig.
- optimaler Druschzeitpunkt: abhängig von der Feuchtigkeit -> vormittags weniger freidreschende Körner als nachmittags
- Empfohlen wird eine Vorreinigung direkt nach der Ernte (Verbesserung der Lagerfähigkeit).
- Lagerfähigkeit bei 68 % TS
- Schüttdichte: 35–45 kg/hl

FÜR GRÜNKERNNUTZUNG

- Mitte Juli zur Milch- oder Teigreife (50–60 % TS)
- erst nach dem Darren lagerfähig

PFLANZENSCHUTZ + WACHSTUMSREGLER

UNKRÄUTER

- Dinkel besitzt eine gute Konkurrenzfähigkeit gegen Unkräuter.
- Unkrautbekämpfung mit Herbiziden
- im Vorlauf- oder Nachauflauf mechanisch:
2 Striegelgänge (ab 3-Blattstadium und drei- vier Wochen später); bei geplanter Untersaat ist der letzte Striegeldurchgang vorzuverlegen.

KRANKHEITEN

- Dinkel hat eine etwas größere Anfälligkeit für Krankheiten an der Halmbasis als Weizen (sortenabhängig); sonst vergleichbar mit Weizen

SCHÄDLINGE

- Ggf. ist auf Getreidehähnchen und in Einzelfällen (vor allem nach Zwischenkulturen oder Gemüse) Erdschnakenlarven, Schnecken oder Drahtwürmer zu achten.

WACHSTUMSREGLER

- je nach Standort und Nährstoffsituation bis zu 3 Einkürzungen

STANDORT

- besondere Vorzüglichkeit auf leichteren Böden
- Standortansprüche liegen zwischen Roggen und Weizen.
- hohe Winterfestigkeit bis ca. -20 °C und tiefer

FRUCHTFOLGE

- **günstige Vorfrüchte:** Körnerleguminosen, Kartoffeln, Zuckerrüben, Raps, Sonnenblumen, Hafer
- **ungünstige Vorfrucht:** Weizen, (Gerste)
- 2 Jahre Anbaupause

VERWERTUNG

- Dinkelkörner können pur verwertet werden, Mehl eignet sich für Kuchen, Gebäck und Nudeln, auch Bierproduktion ist möglich.
- Pferdefutter
- Backeigenschaften sind von Sorte und Anbauregion abhängig.
- Grünkern für Graupen, Grieß, Suppeneinlage, Mehl
- Dinkelteige nehmen Wasser schlechter auf als Weizen.
- Dinkel enthält als Weizenart Gluten und ist daher für Menschen mit Glutenallergie oder -unverträglichkeit nicht geeignet.

MINDESTANFORDERUNGEN

(BACKGETREIDE)

- › Feuchte: > 14,5–15 %
- › Rohproteingehalt: 12–13 %
- › Fallzahl: 230–270 s
- › Hektolitergewicht im Spelz: > 33 kg/hl
- › Schälausbeute: > 69 %
- › Klebergehalt: > 24–28 %
- › Sedimentationswert: > 20 ml
- › Kornbesatz: < 2 %
- › Fremdgetreide: < 0,5 %
- › Schwarzbesatz: < 0,5 %
- › Wanzenstich: < 0,5 %

Team Nord**Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorp.****Daniel Freitag**
Mobil 0160-924 988 45
daniel.freitag@saaten-union.de**Team West****Nördliches Niedersachsen**
Maik SeefeldtMobil 0151-652 688 59
maik.seefeldt@saaten-union.de**Team Ost****Mittleres und südliches Sachsen-Anhalt**
Carsten KnobbeMobil 0151-678 202 95
carsten.knobbe@saaten-union.de**Team Süd****Südbayern****Franz Unterforsthuber**
Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de**Schleswig-Holstein****Jonas Fahrenkrog**
Mobil 0171-861 24 07
jonas.fahrenkrog@saaten-union.de**Nordwest-Niedersachsen**
Winfried Meyer-CoorsMobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@saaten-union.de**Nördliches Sachsen-Anhalt und nordwestliches Brandenburg**
Johannes KusianMobil 0160-989 066 38
johannes.kusian@saaten-union.de**Südbayern****Johannes Holzhauser**
Mobil 0171-268 41 29
johannes.holzhauser@saaten-union.de**Mecklenburg-Vorpommern**
Martin RupnowMobil 0151-525 524 83
martin.rupnow@saaten-union.de**Südliches und östliches Niedersachsen**
Benjamin WallbrechtMobil 0170-345 58 16
benjamin.wallbrecht@saaten-union.de**Nord-Ost-Sachsen**
Thomas MöbiusMobil 0171-948 71 88
thomas.moebius@saaten-union.de**Baden-Württemberg**
Martin MunzMobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de**Vorpommern, Greifswald**
Thomas LehmannMobil 0160-912 366 02
thomas.lehmann@saaten-union.de**Nordrhein-Westfalen, Rheinland**
Friedhelm SimonMobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@saaten-union.de**Südliches Sachsen**
Frieder SiebdrathMobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@saaten-union.de**Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk. Schw. Hall**
Franz-Josef DertingerMobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@saaten-union.de**Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe**
Michael RobertMobil 0171-973 62 20
michael.robert@saaten-union.de**Brandenburg, Lk. Wittenberg**
Dagmar KochMobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de**Schwaben, Mittelfranken**
Andreas KornmannMobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de**Nördliches und östliches Brandenburg**
Matthias AhrensMobil 0175-426 54 83
matthias.ahrens@saaten-union.de**Nordbayern**
Florian RussMobil 0151-575 287 21
florian.russ@saaten-union.de**Thüringen**
N. N.

Mobil 0170-922 92 60

**Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland**
Achim SchneiderMobil 0151-108 196 06
achim.schneider@saaten-union.de**Nordhessen****Christian Dietz**
Mobil 0176-200 965 63
christian.dietz@saaten-union.de

DIE SAATEN-UNION VERTRIEBSBERATUNG

Informationsstand: Februar 2024

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen sowohl unter Berücksichtigung von ökologischen und wenn nicht vorhanden konventionellen Versuchsergebnissen als auch Beobachtungen aus der Praxis. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft